Spannung, Emotion, Dramatik – mit ganz bitteren Ende für den PSV Franken Neustadt. Fünf mickrige Kegel fehlten den Puppenstädtern in der Relegation. Trotz guter Teamleistung von 5831 ist damit der Abstieg endgültig besiegelt.

Auch die letzte Chance auf den Klassenerhalt lässt der PSV Franken Neustadt liegen und die tröstenden Worte danach konnten die Enttäuschung bei den Akteuren nicht mindern. „Es war ein packendes Finale mit einem traurigen Ergebnis“, **Teammanager Ulrich Bieberbach** merkte man, genau wie allen Blau-Weißen Schlachtenbummlern, die Enttäuschung an. Von Beginn an war es Werbung für den Sport. Mühlhausens Keil legte 281 auf die Bahn und Michael Moosburger konterte begeisternd mit 272. Auch Lampertheim und Walldorf blieben dran und alle vier Fanlager sorgten für prima Stimmung in der bestens besuchten Ettlinger Kegelarena. Neustadt liefert sich vor allem mit den Thüringern ein Kopf-an-Kopf-Duell. Nachdem Walldorf als erste Mannschaft abreißen lassen musste, wurde auch der Abstand auf Lampertheim konstant über 40 gehalten. Um Rang eins blieb es aber dauerhaft spannend mit vielen Führungswechseln. Die Einstellung und die Körpersprache stimmte beim PSV-Sextett von der ersten bis zur letzten Kugel. In der Startgruppe ließen beide Franken auf den zweiten 100 Wurf zwar einiges liegen, aber alles in allem waren Tobias Bieberbach (944) und Michael Moosburger (979) im Soll. Den Rückstand auf Mühlhausen konnten Bastian Bieberbach (976) und Michael Lohrer (1009) schnell egalisieren und es bot sich ein Zweikampf, der an Dramatik kaum zu toppen war. Zwei „Miese“ war die Hypothek für das Franken-Schlusspaar. Nach guter Startbahn verlor Sascha Hammer etwas die Linie, aber Jochen Geiger hielt seine Farben auf der zweiten und dritten Serie im Spiel. Drei Plus vor den letzten Wurf für den PSV, verwandelten die Mühlhausener zum Abräumen in 15 Kegel Vorsprung zum Abräumen. Sascha Hammer startete mit einem Neuner-Doppelschlag und wieder war alles offen. Die endgültige Entscheidung fiel erst auf dem 1198. Wurf zu Gunsten der Thüringer. Schlussendlich leuchteten fünf Kegel mehr für Schwarz-Gelb Mühlhausen am Totalisator. Die gute Leistung von Jochen Geiger (993) und Sascha Hammer (928) blieb unbelohnt und die Enttäuschung kannte keine Grenzen.

Bernd Strauch (Ligaleitung DCU Bundesliga): „Das war heute Werbung für unseren tollen Kegelsport. Mühlhausen hatte am Ende das Glück auf seiner Seite, aber sicher ist der Aufstieg auch verdient. Die Spannung war kaum zu überbieten, denn es war immer wieder zwei Kegel hin, dann wieder fünf Kegel da, dann wieder mal acht für die anderen vorne. Einfach geil. Vielen Dank an alle Zuschauer, die hier super Stimmung machten und an alle Akteure für einen tollen und fairen Kegelnachmittag.“

Bastian Bieberbach (Spieler PSV Franken Neustadt): „Das ist wahnsinnig bitter, am Ende einer Saison so zu abzusteigen. Wir hatten es heute nochmals in der Hand, die verkorkste Saison zu retten, aber es sollte leider nicht sein. Es wird einige Tage dauern, das zu verarbeiten und sacken zu lassen. Ich bin überzeugt, dass unsere Clubverantwortlichen alles daran setzen, dass wir auch kommende Serie eine schlagkräftige Truppe haben. Unseren phantastischen Fans sowie allen, die uns die Daumen gedrückt haben, will ich nochmals danken.“

Andre Teichmöller (Spieler SG Mühlhausen): „Wir hatten in der Saison am Ende schon einige Male Pech und irgendwann musste sich das auch mal wenden. Heute war das Glück auf unserer Seite und wir freuen uns auf das Abenteuer 1. Bundesliga.“

Kai Müller (PSV Fanbeauftragter): „Das war heute sehr ärgerlich und die Fünf hätte jeder mehr drin gehabt. Aber der PSV wird wieder angreifen.“

Bastian Bieberbach
PSV Franken Neustadt